

**KEVIN**

**SCHAFNER**

**Portfolio**

## Inhalt:

- 1 Expose
- 2 The awareness highway series
- 3 Ueber Konsum
- 4 Still leben - Stilleben
- 5 Vita
- 6 Neue Arbeiten

## Expose

In meinem Leben gab es in den letzten Jahren einiges an Veraenderungen. Menschen kamen, Menschen gingen und manchmal gingen etwas mehr als sonst. Eine Kontaktaufnahme zu Menschen die gegangen sind und zu Menschen die aus dem Leben geschieden sind ist beiderseits schwierig. Man kann und kann Briefe verfassen und senden, wird aber dennoch keine Antwort erhalten. Man muss gewisse Dinge mit sich selbst ausmachen und sowas wie Frieden finden. Und es funktioniert.

Ich hatte immer ein zerruettetes Verhaeltnis zu meinem Vater und Malerei hat mir sehr geholfen ueber gewisse Dinge hinwegzukommen oder sie zu verarbeiten. Mein Vater war als Fernfahrer sehr viel in Europa unterwegs und immer wenn ich Ferien hatte war ich mit von der Partie und begleitete ihn auf seinen Touren. Ich genoss diese Zeit, diese Momente wenn ich das erste Mal in einem fremden Land war das ich vorher noch nicht kannte. Eine Fuelle an neuen Eindruecken offenbarte sich mir und ich sog die neue Luft in mich auf. Ich war anfangs als kleiner Junge ueberwaeltigt von der andersartigen Landschaft Suedeuropas und ich erschrack innerlich als ich das erste Mal Strassenkinder in Rumaenien sah.

Spaeter hatten wir dann immer wieder fuer laengere Zeit keinen Kontakt zu einander. Aber dann irgendwann kam der Wunsch in mir hoch diese Sache zu regeln und zwar erst mal fuer mich. Ich begann darueber zu malen. Nein erst mal zu entwerfen. Zur gleichen Zeit las ich gerade ein tolles Buch ueber Maria Lassnig die ich als Kuenstlerin sehr schaezte und ueber die ich mir meinen Zugang zur Kunst noch weiter ausbauen konnte. Die Biographie "Maria Lassnig", herausgegeben von Natalie Lettner kann ich waermstens empfehlen. Aehnlich wie bei Lassnigs "Body awareness Bildern" wo sich Lassnig mit dem Empfinden ihres eigenen Koerpers auseinander setzt und zu Bilde bringt, versuchte ich meinen Weg, meine Reise in mein Inneres zu verbildlichen. Bei mir ist es nicht der eigene Koerper der mich hier beschaeftigt hat sondern der mentale Weg in sein eigenes Inneres. Die Reise in einen selbst hinein und bis ins Zentrum zu seinen eigenen Wurzeln, in der Hoffnung irgendeine Essenz zu finden mit der man Zerwuerfnisse oder besser gesagt ich meine Zerwuerfnisse besser loesen kann. Ich bin der Meinung Probleme die man mit Menschen im Aussen hat beginnen oft bei einem selber. Bis zu einem gewissen Grad stimmt das auch und man kann bei sich selbst ang=fangen und wird sicher immer fuendig werden. Aber es gibt eben auch die Gegenpartei, den anderen Menschen der damit verstrickt ist. Dieser Mensch ist sein eigenes Individuum mit seinem eigenen Willen. Und Willen zweier eigener Menschen muessen nicht immer uebereinstimmen wie man weiss.

Also achtete ich darauf dass ich in erster Linie mit mir ins reine kam und das Aussen, aussen vor liess. Ich begann meine Reise zu mir und baute mir meine Strassen die ich als Kind so oft und so lange vor mir sah auf die Leinwand. Ich fuhr nicht hinaus in die Welt, sondern hinein um ganz bei mir zu sein. Nach dem Motto, ich bin meine Welt in der ich bin wie ich bin und wo die Menschen sind die ich mag und in mein Herz geschlossen hab. Und dort bin auch ich.

## 2 The awareness highway series



Tortur (the self awareness highway series)

torture

95 x 70 cm

Oil auf Holzplatte

2018



Essen (the self awareness highway series)

Eating

145 x110 cm

Oil auf Leinwand

2018



In sich gehen (the self awareness highway series)

Turning inward

160 x125 cm

Oil auf Leinwand

2018



Ankunft (the self awareness highway series)

Arrival

115 x 210 cm

Oil auf Leinwand

2018





The self awareness highway (the self awareness highway series)

110 x 120 cm

Oil auf Leinwand

2021

## 3 Ueber Konsum

Konsum ist ein wichtiges Thema. Wir konsumieren jeden Tag, sei es auf materieller Ebene oder im Geistigen. Sei es im Fernsehen oder auf der Strasse denn Werbung ist allgegenwaertig. Wir konsumieren Werbung, dadurch werden wir wiederum angeregt zu konsumieren und Konsum gibt uns die Moeglichkeit in dieser Welt zu ueberleben. Denn wenn alles scheisse ist habe ich die Moeglichkeit mir Dinge zu kaufen die die Welt wieder etwas schoener aussehen lassen. Und ganz unabhaengig von den Dingen die meine Welt truebsinnig machen. Ist es Schwarzmalerei oder Feststellung? Ich bin selbst betroffener weil ich auch konsumiere. In einem Kaufhaus oder Shoppingcenter fuehlt man sich nicht gleich unwohl. Produkte werden schoen und verkaufspychologisch geschickt praesentiert, es herrscht immer die bestmoegliche Temperatur, das Licht ist gut, alles ist super. Man moechte eigentlich garnicht mehr das Gebaeude verlassen und wenn ich gleichzeitig auch nicht zuviel dafuer bezahlen muss ist die Welt perfekt. Man kann ja sogar einkaufen ohne gerade Geld zu haben. Hauptsache man kauft etwas und wenn es tonnenweise Klopapier ist.

Ich bekam irgendwie Lust mich diesem Thema zu widmen weil ich finde dass es wichtig ist mal darueber nachzudenken was wir kaufen und wie wir kaufen und wie gesagt, ich nehme mich selbst nicht aus. Jeder Mensch ist frei zu entscheiden und jeder Mensch kann sich kaufen was er will solange es fuer denjenigen leistbar ist, oder eben auch nicht. Man muss sich nur auch im Klaren sein welche Konsequenzen dadurch entstehen koennen und es reicht nur wenn man ein bisschen drueber nachdenkt. Wieviele Kinderhaende sind im chinesischen Dschungel an der Produktion dieser Jacke beteiligt gewesen die ganz nebenbei noch hochentzuendlich ist. Welchen Weg hat diese Banane die hier vor mir liegt hinter sich. Was hat sie alles nicht gesehen weil sie keine Augen hat, es aber trotzdem vor ihr stattgefunden hat? Was wuerde mir ein Zuchtlachs aus einer norwegischen Farm erzaehlen wenn ich ihn fragen koennte wie sein Tag war oder einer Zuchtsau am Spaltenboden? Oder was wuerde eine Milchkuh sagen die jeden Tag angezapft wird wie eine Blattlaus in einer Ameisenkolonie. Wenn man dieser Kuh klarmachen koennte dass es ein enormer Weg war dass man von einer Anbindehaltung zu einem Laufstall umgestellt hat. Wuerde sich diese Kuh dafuer bedanken oder einfach nur auf ihre Art Daumen hoch geben und um die Ecke biegen? Oder wuerde sie schreien: "Hoert auf unsere Milch zu saufen ihr Idioten, ich bekomme auch nichts von eurem Bier! Du siehst nicht mal aus wie meine Tochter." Was wenn man dieser Kuh sagen wuerde dass sie kein Einzelschicksal ist? Oder ein Trabrennpferd dass jedes Mal wenn es versucht zu galoppieren weil Pferde das eben so machen, dafuer bestraft wird. In einer Gesellschaft, in einer Welt wo man gerade anfaengt darueber nachzudenken ob Tiere vielleicht auch eine Seele haben koennten, ist es vielleicht noch zu frueh oder unangebracht diese Fragen zu stellen. Was, wenn wir unseren eigenen Kindern sagen wuerden dass wir eigentlich keine Ahnung haben was gerade auf der Welt passiert und wir eigentlich eine scheiss Angst davor haben euch gross zu ziehen weil man einfach nicht weiss was in Putins Koepfchen vor sich geht. Da kommt man dann an einem Punkt wo man wieder etwas weniger darueber nachdenkt. Jetzt ist der Zenit erreicht. Aber es tut gut mal darueber zu schreiben.

Mich fasziniert dieses ganze System, mich interessieren Marken. Die Kraft einer starken Produktmarke ist wie ein Erdrutsch. Sie kann es schaffen das eigentliche Produkt dahinter perfekt zu verschleiern und zu verstecken. Die Kraft der Werbung und die Kraft der Marke sind ein scheinbar unbesiegbares Gespann. Beides braucht sich gegenseitig

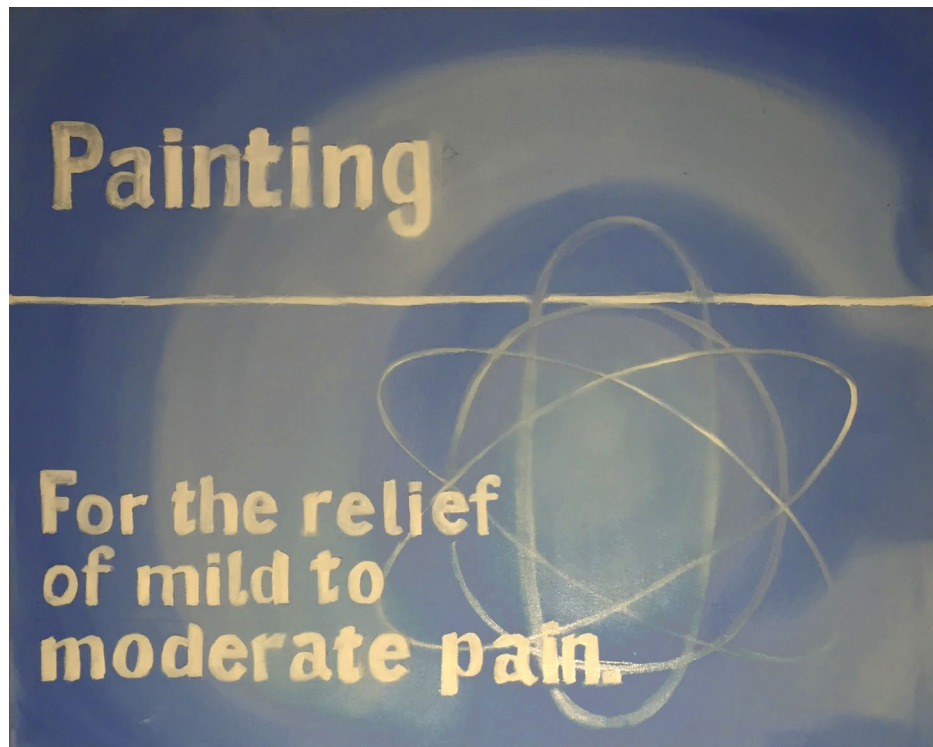
und funktioniert perfekt miteinander, ineinander. Ein Uhrwerk des Konsums. Bei den folgenden Arbeiten habe ich den Fokus weniger auf das Produkt selbst gestellt als auf das Branding hinter dem es sich versteckt. Deshalb habe ich es auch ersetzt durch ein einheitliches Material, Holz. Egal was drinnen steckt, es ist Holz. Explizit auf Objekte bezogen. Parallel dazu stehen wieder Malereien. Ich selber arbeite gerne mit Holz und habe eine Drechselbank in meiner Werkstatt. Drechseln kann sehr meditativ sein und es entstehen wundervolle Objekte dabei. Doch in diesem Portfolio werden sie eine sehr einfache Arbeit sehen.



Handleinwand  
handcanvas  
27 x 48 cm  
Acryl auf Leinwand  
2019



Malerei als Droge  
Painting as drug  
70 x 100 cm  
Oil auf Leinwand  
2019



Malerei als Medizin  
Painting as medicine  
80 x 100 cm  
Oil auf Leinwand  
2019





Holzobjekte  
Wooden objects

Oil auf Holz  
2019 - laufend





Der kapitalistische Mistkuebel  
The capitalistic litter  
80 x 60 cm  
Oil auf Leinwand  
2023

5

# DIPLOMA PRESENTATION STILL LEBEN



Gesamtlänge (Segment): 6 m  
Höhe: 2,50 m  
Oil auf Leinwand, Licht, Ton  
2021

## Still leben

### Über die Stille

Es ist nicht immer einfach still zu sein. Totenstille. Lebensstille. Die Welt ist verstummt, alles rundherum ist still geworden. Sogar unsere baldige Entenmutter, sitzt jetzt Tag für Tag immer länger im Nest und brütet ihre frischgelegten Eier. Sie gibt kein Quaken mehr von sich. Nur der Erpel läuft im Garten hin und her, darauf hoffend, dass sie bald wieder ihr Tagespensum an Brüten erreicht hat. Er quakt ununterbrochen, doch hört man ihn nicht so gut. Denn männliche Enten haben zwar mehr Farben im Gefieder, ihr Quaken ist aber eher heiser zu vernehmen.

Während „Donald“ auf „Daisy“ wartet ist da noch eine Hündin die gerade wieder begonnen hat still zu sein. Zwei Augenblicke davor kam ein Radfahrer vorbei der seinerseits die Stille des Tages störte und durch seine falsch eingestellte Gangschaltung ein leises Knattern von sich gab. Für die Hündin ist es unabdinglich dem mit der knatternden Schaltung klar zu machen, dass das so nicht geht und er gefälligst wo anders knattern soll. Mit lautem Bellen wird er verfolgt und aufs Schärfste zurechtgewiesen. Noch lange wird weitergebellt, auch wenn der Radfahrer schon längst nicht mehr zu sehen ist, aber man muss sichergehen. Und fast hätte ein nachkommender Spaziergänger den Fehler gemacht zu nießen.

Was vorbeifahrende Autos und andere motorbetriebene Vehikel angeht, die sind seitens des Hundes erlaubt. Es bleibt aber die Frage offen ob es wirklich das Knattern war, das den Hund veranlasste in Aktion zu treten, oder doch der Instinkt dem Radfahrer klar zu machen, er solle ja nicht über den Zaun hüpfen. Man weiß es nicht genau. Diesbezügliche Kommunikationsversuche zwischen mir und dem Tier schlugen fehl.

Nun ist es aber endlich wieder still, nichts ist zu hören, nichts zu vernehmen außer das sanfte Plätschern des kleinen Baches welcher das Gartengrundstück vom anderen Teil, auf dem das Haus sich befindet, trennt. Die Sonne scheint und ihre Strahlen erwärmen angenehm die Bank und den dazugehörigen Tisch auf dem meine Kaffeetasse steht. Der ist mittlerweile erkaltet.

[https://youtu.be/Xwp6r3\\_K7lc](https://youtu.be/Xwp6r3_K7lc)

# Still leben

## Über das Warten

Das Warten auf die Impfung, auf eine neue Freiheit versetzt uns in eine Art Limbus. Ich warte auf das Tanzen und um mir die Zeit zu vertreiben tanze ich, nur für mich. Ich warte und versuche nicht zu warten denn wenn ich warte, kommt es mir meistens vor, dass die Zeit in den Slow Motion Modus wechselt und immer langsamer wird. Vielleicht wartet selbst die Zeit manchmal auf irgendwas. Auf bessere Zeiten vielleicht. Ich vertreibe sie mir zum Beispiel indem ich meine Diplompräsentation vorbereite, das hilft mir an das Warten nicht zu denken. Ich denke so wie es sich jetzt entwickelt wird das Thema Warten bei der Präsentation eine Rolle spielen. Nicht nur was die Zutrittsbestimmungen zum Präsentationsraum betreffen werde ich mich dem Warten widmen. Vielleicht werde ich lesen. Ich möchte endlich wissen ob Prinz Charles der britische Thronfolger sein wird, oder doch William. Mir ist letztes was zu Ohren gekommen, dass Charles darauf bestehen wird. Er möchte auch auf seine Kosten kommen, wie es heißt. „Das regeln wir seit tausend Jahren so!“, so ungefähr hieß es. Und, ist Harry jetzt schon wieder in L.A. bei Meghan? Es gab anscheinend ein Telefongespräch zwischen Meghan und der Queen. Die ehemalige Royale sprach ihr herzliches Beileid aus, wegen des Verlustes ihres Prinzgemahls. Wie das wohl weitergehen wird zwischen den Beiden? Ich bin ja schon gespannt. Tja, und wieder sind ein paar Minuten wie im Flug vergangen. Mein Magen knurrt, ich weiß, jeden Moment ist das Mittagessen fertig, es kann sich wiederum nur noch um Minuten handeln. Was es heute wohl wieder zu Essen gibt?

Gestern war ich bei dem Komparsen - Casting zur neuen Krimiserie SOKO Linz. Die Schlange vor dem Eingang zum Gebäude in der Tabakfabrik war um 10:00 vormittags fast noch länger wie am Abend davor, denn als ich das sah machte ich wiederkehrt. Aber ich wollte jetzt zu dem Casting und mich der vermeintlichen Herausforderung des langen Wartens stellen. Und tatsächlich, bis ich vor dem Eingang stand zur Lösehalle der ehemaligen Austria Tabakwerke vergingen gut zwei Stunden. Die Sonne schien hell, es war traumhaftes Wetter, was das Ganze schon mal erleichterte. Und während ich mich in diesem Limbuszustand befand dachte ich über diesen Text nach. Und dass ich eigentlich daran weiterarbeiten sollte. Doch ich hielt durch. Ich ging nicht mal aufs Klo, volle vier Stunden insgesamt. Warum es so lange dauerte rein zu kommen? Nun es wurden immer nur Gruppen von ca. 20 bis 30 Menschen vor dem Eingang abgeholt und in die Halle geführt. Das Erste war der negative Covid Test den man bereithalten sollte, bevor man wirklich in das Geschehen eingetreten war. Gesagt, getan. „Ich habe jetzt nur diesen Zettel, reicht das?“, sagte ich und zeigte ihr meine Testbestätigung vom Vortag in der Universität. „Ähm, steht da jetzt drauf ob du positiv oder negativ bist?“, fragte sie. „Naja, wenn ich jetzt positiv wäre, würde ich jetzt sicher nicht hier sein.“, erwiderte ich kurz. Nach einem kurzen „Ja, stimmt“, welches ihr aus den Lippen sprang, entließ sie mich mit drei auszufüllenden Formularen und wir beide grinnten kurz über den gerade erlebten Moment.

Nun war ich hier am Ort des Geschehens, am Ort wo Fotos gemacht werden und Gespräche geführt, wo Maßbänder liegen und Kugelschreiber zum Ausfüllen der Fragebögen verbraucht werden. Vor einer Fotowand muss man posieren, wenn man von einem der zwei Fotografen abfotografiert wird. Und wo schon nach kurzem Durchblicken des Bewerbungsbogens vorentschieden wird ob man für unmittelbare Dreharbeiten in Frage kommt oder nicht. Konfektionsgröße, Schuhgröße, Taillenumfang, Kopfumfang, alles wird erfasst und notiert. So wie die Länge der Haare, wo ich am Formular mein Kreuzchen mit dem Kugelschreiber schon weiter rechts ansetzen musste, weil das ganz linke Kästchen eben Glatze bedeutete und die ganze Reihe an Ankreuzmöglichkeiten in aufsteigender Reihenfolge bzw. nach Haarlänge geordnet war. Zwei Jahre ist es her seit ich das letzte Mal einen Friseursalon von innen sah. Und das Resultat hängt mir mittlerweile bis zu den Schultern. Zwei Jahre erklärte ich auch dem Fotografen nachdem er mich fragte ob ich mir die Haare für ein paar Fotos öffnen kann. Und ich ein kleines Wow aus seinem Mund vernahm als er meine Mähne erblickte. Die Situation gefiel mir. Ich hatte schon mit dem Gedanken gespielt sie abzuschneiden um es mal wieder mit weniger Gewicht am Kopf zu versuchen. Außerdem kommt ja bald der Sommer. Aber es war wohl nicht falsch diesen Gang zum Intercoiffeur immer wieder aufzuschieben. Nebenbei empfinde ich es immer als mühsam vor einem Friseurgang in eine Teststraße zu müssen. Und ein Friseur arbeitet ja fast ausschließlich an der Rückseite von Köpfen, wo Haare geschnitten werden. Falls in meinen Haaren ein Corona – Wald entsteht, ist der gerade dabei gerodet zu werden. Zurück zum Wesentlichen:

Nachdem ich die Fotoformalitäten abgeschlossen hatte wurde ich zur nächsten Station geschickt zur Zuweisung eines Drehtags. Nach weiteren zwei Stunden stand es dann fest. Ich habe eine Rolle als Komparsen. Nachdem wir das Gespräch beendet hatten ging ich beim Ausgang raus, und beim Eingang vor der Schlange gleich wieder rein. Denn ich musste wirklich auf die Toilette.

6 Neue Arbeiten



# Projekt: gratitude

Braende in Australien

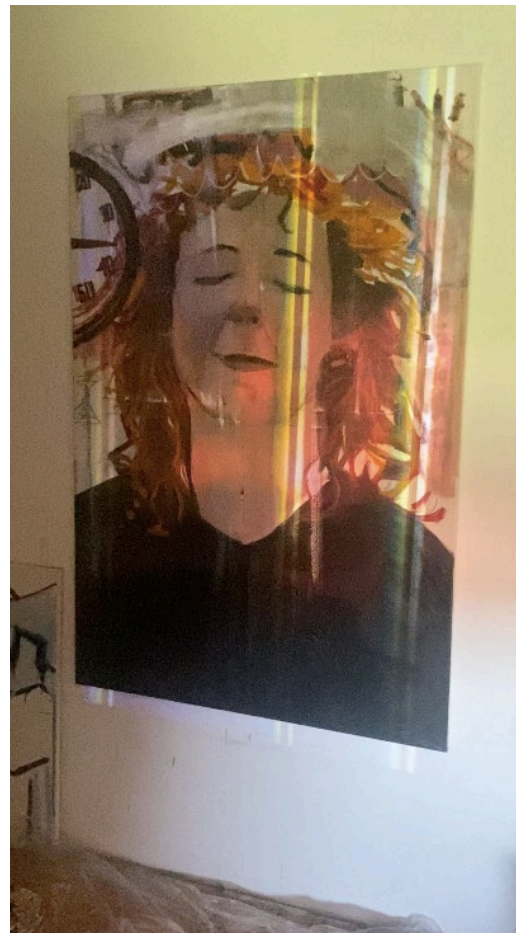
Videoprojektion auf Leinwand

150 x 100 cm

Oil auf Leinwand

2024

<https://youtu.be/CwS4-27YBZY>



Ueber Braende

Es beginnt langsam zu qualmen. Es knistert und kleine Rauchschwaden bilden sich. Nicht lange bis die Feuerzungen das kleine Stück Holz für sich beanspruchen und ihre feurigen Schlingen um es legen. Die Glut darunter, bereitet eine wohlige Wärme, die um meine Unterschenkel streicht. Nur um sicher zu gehen, stelle ich die kühle Dose Bier etwas weiter vom Feuer weg.

Nun entfacht es sich von neuem. Das Feuer bekommt neuen Antrieb vom neuen Holz, welches ich vorhin nachgelegt habe. Es gehört jetzt zum großen Ganzen. Ein Feuer am Abend.

Ich schreibe diese Zeilen an einem heißen Nachmittag im Sommer. Die Schar Wildenten die uns immer wieder besucht gönnt sich ein kleines Nickerchen unter dem Nussbaum vor mir. Eine von den Vierzehn hat sich sogar in die kleine mit Regenwasser volle Plastikwanne gelegt und schläft im Schwimmen. Ihre Nachbarin sitzt mit geschlossenen Augen in der Wiese und hechelt, ähnlich wie ein Hund. Es ist Siesta.

Ich denke über dieses Projekt nach. Ich wandere im Garten hin und her und setze mich dann wieder hin, um weitzerzuschreiben. Ich habe ein Eis gegessen.

Ich denke ans andere Ende der Welt, nach Australien. Ein Österreicher sitzt in Österreich und denkt über Australien nach. Klingt lustig. Ich war noch nie in Australien. Wie heiß sind dort wohl die Sommer? Manchmal sind sie ja so heiß, dass es auch brennt.

Ich schließe meine Augen und stelle es mir vor. Ich bin in Australien, meine Fußsohlen berühren den roten Sand. Ich höre Geräusche die ich nicht kenne, die ich nicht zuordnen kann. Alles ist mir fremd. Dieses Projekt ist ein Umweltprojekt und soll, wie in der Ausschreibung erwähnt in Zusammenhang mit einem der drei Nationalparks „Blue Mountain“, „Gardens of Stone“ und Wollemi-Nationalpark stehen. Ich kenne alle drei nicht. Ich habe noch nie einen Koala gesehen. Ich kenne keine Wollemi Pinie. Ich weiß nicht, wie sich die Felsen anfühlen. Ich weiß nicht wie blau die Blue Mountains sind.

Ich weiß aus der Zeitung, dass 2020 sehr schwere Feuer wüteten. Es waren die wohl schlimmsten Brände der jüngeren Geschichte. Die Feuerwehren waren im Dauereinsatz, um die Lage möglichst unter Kontrolle zu bekommen. Ich las damals darüber beim Frühstück und ich empfand Respekt gegenüber den Menschen, die Auge um Auge dem Feuer gegenüberstanden. Außergewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Kraft. Wenn das Land brennt und die Tiere brennen, dann brennt einfach alles, auch der Mensch. Wenn alles rundherum brennt, dann stirbt einem das Herz und es entzündet sich selbst in Feuer. Und man bietet die letzten Kräfte auf, um es aufzuhalten.

Respekt, Würde, Traurigkeit, Dankbarkeit, Zufriedenheit, Koala, Känguru, Zerstörung, Sterben, Hoffnung



Spielende Kinder  
the playing kids  
230 x 130 cm  
Oil auf Leinwand  
2024





Selbstportrait mit Sonic  
self portrait with Sonic  
230 x 130 cm  
Oil auf Leinwand  
2024





*Wenn ich es als Kuenstler nicht schaffe, vielleicht mach ich dann etwas anderes.*

Die Aufsichtsperson  
the supervisor  
160 x 150 cm  
Oil auf Leinwand  
2021



*Wir alle kennen diese Szene wenn ein angeleiteter Hund vor einem Supermarkt auf sein Herrchen/Frauerl verweilt. Dieser Junge fasst sich an einem heissen Sommertag ein Herz und teilt mit dem abgebildetem Schaeferhund sein bereits zu Saft gewordenes Calippo.*

solidarisches Calippo  
solidaric calippo  
102 x 115 cm  
Oil auf Leinwand  
2021

<https://oe1.orf.at/ugcsubmission/view/32c8d6f0-5f0d-42ff-9fee-95cd08196fdc/solidarisches-Calippo>





Masken  
masks  
102 x 115 cm  
Oil auf Leinwand  
2021

Durchbruch  
breakthrough  
125 x 170 cm  
Oil auf Leinwand  
2024





Klippe  
cliff  
103,6 x 52,7 cm  
Oil auf Altholz  
2020



pool dance

120 x 90 cm  
Oil auf Leinwand  
2023



Mag. art Kevin Schafner  
Hagleithen 5  
4901 Ottnang  
Oesterreich

Tel.: +43664 4494790  
info@kevinschafner.at  
www.kevinschafner.at

## EXHIBITION COLLABORATION AND PROJECTS

- |      |   |      |   |
|------|---|------|---|
| 2023 | <i>BATH OPEN ART PRIZE</i><br>Selected for the Bath Open Art Prize group exhibition / Bath Open Art Prize Vorentscheidung<br>44 AD gallery Bath Spa, UK | 2020 | <i>ANDERE SACHEN IM BLAUEN HAUS</i><br>Group exhibition at Blaues Haus, Traun AT  |
|      | <i>Punkt Punkt Punkt</i><br>group exhibition / Gruppenausstellung<br>Panto Art gallery Vienna, AT   | 2019 | <i>IN BETWEEN</i><br>Exhibition at Edelwerkstatt,<br>Marienstraße Linz AT   |
|      | <i>THE FLOOR IS LAVA</i><br>group exhibition / Gruppenausstellung<br>Schloss Traun, AT  |      | <i>SPIKE OPEN DAYS</i><br>Being involved in UWE Fine Arts' Exhibition for Spike Open Days<br>at Spike Island, Bristol UK  |
| 2022 | <i>BLAUES SCHLOSS</i><br>group exhibition / Gruppenausstellung<br>Schloss Traun, AT   |      | <i>THE SKY MADE OF PANELS</i><br>Excursion, Working Project<br>Exchange with students of the class for painting and monumental arts at Tirana Art University. Group Exhibitions in ZETA Gallery, Tirana and Kulturtankstelle Linz<br>Tirana AL, Linz AT |
| 2021 | <i>EINGEPACKT UND ABGEFAHREN</i><br>Dual exhibition with the Wels based artist Arno Jungreithmeier at Edelwerkstatt, Marienstraße<br>Linz AT            | 2017 | <i>CHILDREN PAINTING WORKSHOP</i><br>I was leading a painting workshop for children at Neue Mittelschule (Secondary Modern School Gallneukirchen (Upper Austria) during two days.   |
|      | <i>WALL PAINTING ASSIGNMENT</i><br>Siemens energy Linz, AT  |      |   |

## VITA

- |             |   |
|-------------|---|
|             | geboren 03.02.1991 in Linz, AT                            |
| 2015 - 2021 | Diplomstudium Malerei & Grafik,<br>Kunstuniversitaet Linz |
| 2011 - 2013 | Ausbildung zum Bautechnischen Zeichner                    |
| 2015 - 2021 | Abgeschlossene Lehre als Maurer & Schalungsbauer          |